

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 2. Freitag, den 2. Juli 1830.

Der zweite Julius in Seithain
und Wickershain.

Einst war Wickershain ein berühmter, vorzugsweise besuchter Wallfahrtsort; den denn auch der berühmte Teufel nicht aus der Acht ließ, sondern zu einem schicklichen Plage geeignet fand, seine Waare los zu werden. Mit einem Worte, er verkaufte den ehrlichen Wickershainern und ihren hier versammelten Nachbarn die Erlaubniß, Butter und Käse in der Fasten zu essen, wenn nur für jede Kanne Butter und jeden Käse ein Ablasspfennig erlegt wurde. So betrog er die Armen um ihr Geld, und sie glaubten Gleiches mit Gleichem zu vergelten, wenn sie ihre Käse ungeheuer groß machten.

Da steht denn nun am 2. Juli der Rath, die Geistlichkeit, der Schullehrer und alle seine Eleven und der Stadtpfeifer aus Seithain zum Wickershainer Schulmeister, des sie Alle auf Kosten des Raths mit Bier und Tabak bewirthet. Die Schüler ausgenommen, bekommt vom Kirchenvater Jeder einen Groschen, und nun geht es in die Kirche, wo gesungen, muscirt und die Ablasspredigt gehalten wird, wofür der Seithainer Pastor 1 Thlr.

3 Gr., der Diaconus 2 Gr., der Schulmeister 2 Gr., und jeder Musikus 1 Gr. bekommt. Während dessen ist vor den Kirchthüren ein Jahrmarkt mit Eswaaren, wobei es natürlich noch lustiger als in der Kirche selbst zugeht. An den Kirchhof selbst stößt eine Scheune, wo an einer langen Tafel Bier, Butter, sehr weißes Brot und Käse servirt und vom Gerichtsdienner aufbewahrt wird. Sonst war ein Käse von der Art da, wie sie die Wickershainer machten, Teufeln zu pressen, so groß wie ein Schleifstein.

Warum man den — Spaß, die Poffe nicht abschafft? Wahrscheinlich weil es eine Poffe, ein Spaß ist. Es giebt mehrere solcher Reste alter Sitte in Sachsen, die zum Theil noch nährlicher sind. Wenn man nur wenigstens die Predigt weglasse *).

Theater

Mittwoch, den 30. Juni: Don Quixotte, der Arzt seiner Ehre; Trauer-

*) Möglich wäre es jedoch, daß, seit dem Engelhardt diese Notizen in seiner Erdbeschr. Sachs. mittheilt, die Sache eine andere Gestalt bekommen oder ganz weggefallen ist.